

Antrag an die MVV Die Linke Neukölln am 23. September 2024

Einreichende: Emmi Stiegler (BO Kranoldkiez), Vedi Emde (BO Sonne), Yazen Albu-Mohammed (BO Sonne), Yaak Pabst (BO Sonne),

Unterstützung der Unterschriftenkampagne „Für einen gerechten Frieden in Gaza. Waffenexporte stoppen & Hilfsblockade beenden!“

(English Version below)

Der Bezirksverband Neukölln unterstützt die Unterschriftenkampagne „Petition für einen gerechten Frieden in Gaza“, die von verschiedenen Menschenrechtsgruppen, Friedens- und Flüchtlingsorganisationen wie medico international, Oxfam oder pax christi initiiert wurde.

Die Bezirksorganisationen und Arbeitsgruppen werden aufgerufen ja nach Kräften Unterschriften durch Haustür- und Umfeldgespräche sowie Infostände oder Betriebsansprachen zu sammeln und dies zum Anlass für mögliche Gesprächsoffensiven zur Vorbereitung auf den anstehenden Wahlkampf zu nehmen, bzw. die Unterschriftensammlung in geplante Aktivitäten zu integrieren.

Inhalte sowie Ergebnisse der Gespräche über den Krieg in Israel / Palästina sowie über Repressionen gegen den Protest sollen systematisch festgehalten und für die Wahlkampfstrategie ausgewertet werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksverbands unterstützt die Unterschriftenaktionen durch kreative und informative, mehrsprachige Beiträge auf der Homepage, in Form von Flyern und bei Social Media und stellt hierfür Ressourcen zur Verfügung.

Begründung:

Laut einer Umfrage des [NDR-Medienmagazin ZAPP](#) bei *Infratest Dimap* misstrauen 48 Prozent der Menschen in Deutschland der Berichterstattung zum Gaza-Krieg. 31 Prozent finden, deutsche Medien ergriffen zu sehr Partei für das Vorgehen der israelischen Regierung. Bereits im März 2024 gaben laut ZDF-Politbarometer 69 Prozent der Menschen in Deutschland an, dass sie das militärische Vorgehen Israels im Gazastreifen angesichts der vielen zivilen Opfer nicht für gerechtfertigt halten.

Angesichts der humanitären Katastrophe im Gazastreifen, der Notwendigkeit einer politischen Lösung und der Kritik an Medienberichterstattung und BRD Außenpolitik eines großen Teils der Menschen in Deutschland, ist es unerlässlich, dass wir als linke Partei die Forderungen nach Gerechtigkeit und Frieden laut und sichtbar unterstützen. Die Kampagne, die von der Menschenrechtsorganisation medico international initiiert wurde, läuft noch bis Februar 2025 und setzt sich für ein Ende der Gewalt sowie für die Einhaltung des humanitären Völkerrechts ein:

- Das sofortige Ende der Blockade und Besatzung des Gazastreifens.
- Das Ende der deutschen Waffenlieferungen an Israel
- Den Schutz der Zivilbevölkerung sowie den Zugang zu humanitärer Hilfe.
- Eine politische Lösung, die auf Gerechtigkeit, Menschenrechten und internationalem Recht basiert.

Die Petition wurde auf der Plattform openPetition veröffentlicht und kann unter diesem Link eingesehen und unterschrieben werden: <https://openpetition.de!/pxyvH>

Auch hier kann sie via LINKE Neukölln auf Instagram weitergeleitet werden:
<https://www.instagram.com/p/C-5c2g-PRib/?igsh=dXN5cnhpa28zb2l1>

Als Bezirksverband DIE LINKE Neukölln sollten wir uns aktiv an dieser Kampagne beteiligen und unseren Beitrag leisten, um den Gebrauchswert der Partei spürbar zu machen. Durch die Beteiligung an dieser Petition können wir unsere Rolle als strategischer Akteur im Kiez festigen und einen Beitrag zur weiteren Verankerung leisten.

Wir wollen die Petition daher auch zum Anlass nehmen, mit den Menschen in unserer Nachbarschaft über den Krieg in Israel / Palästina ins Gespräch zu kommen, über die Position der Linken Neukölln zu informieren und dazu ermutigen ihre Kritik an Medien und der Unterstützung der israelischen Regierung durch die BRD zum Ausdruck zu bringen und sich mit uns zu organisieren, insbesondere auch dann, wenn sie selbst nicht wählen dürfen. Wir begreifen dies ebenso als einen Schritt, DIE LINKE Neukölln in der migrantischen und internationalen Community zu verankern und insbesondere auch den Sympathisant*innen und Genoss*innen in der jüdischen und arabischen Community die Möglichkeit zu geben, DIE LINKE als ihre Partei zu entdecken.

Mit dieser Initiative tragen wir nicht nur dazu bei, den repressiven Maßnahmen des Berliner Senates die Stirn zu bieten, sondern bieten auch gleichzeitig den Raum, in dem das politische Bewusstsein in unserer Nachbarschaft zum Ausdruck kommt und gestärkt wird. Außerdem zeigen wir als Partei klare Solidarität mit den Opfern der Gewalt in Gaza und der Westbank und machen uns für eine gerechte Lösung im Nahostkonflikt stark.

Ich unterstütze den Antrag:

Name	BO (Basisorganisation) / AG
Freek Blauwhof	BO Sonne
Werner Halbauer	BO Rixdorf
Júnia Monteiro Matsuura	BO Sonne
Britta Häfemeier	BO Sonne
Kai Weluda	BO Sonne
Erik Legat	BO Sonne
Nina Pietropoli	BO Sonne
Kristina Wedel	BO Sonne
Felix Schwickert	BO Sonne
Johannes Zellner	BO Sonne
Lucia Schnell	BO Hermannstraße
Gesa Scheibner	BO Sonne
Julius Krüger	BO Sonne
Nadine Haske	BO Sonne

Proposal to the general meeting of DIE LINKE Neukölln 23rd September 2024

Support for the petition "For a Just Peace in Gaza. Stop arms exports & end the aide blockade!"

Proposal:

The Neukölln district chapter of DIE LINKE supports the petition "For a Just Peace in Gaza", which was initiated by various human rights groups, peace and refugee organisations such as medico international, Oxfam and pax christi.

The organisations and working groups of the district chapter are called upon to do their utmost to collect signatures by knocking on doors and campaigning at neighbourhood information stands or in workplace addresses. Members are encouraged to take this as an opportunity for possible dialogue offensives in preparation for the upcoming election campaign and to integrate the collection of signatures into planned activities.

The content and results of discussions about the war in Israel/Palestine and the repression of protests should be systematically recorded and evaluated for the election campaign strategy.

The public relations work of DIE LINKE Neukölln will support the petition with creative and informative multilingual contributions on the homepage, in the form of flyers and on social media, and provides resources for this.

Reason:

According to a survey conducted by [NDR-Medienmagazin ZAPP](#) at *Infratest Dimap*, 48 per cent of people in Germany distrust the reporting on the Gaza war. 31 per cent believe that the German media is not impartial enough in its stance towards the Israeli government's actions. According to the ZDF Politbarometer, as early as March 2024, 69 per cent of people in Germany stated that they did not consider Israel's military action in the Gaza Strip to be justified in light of its many civilian victims.

In view of this humanitarian catastrophe in the Gaza Strip, the need for a political solution and the criticism of media reporting and German foreign policy by a large portion of people in Germany, it is essential that we, as a left-wing party, loudly and visibly support the demands for justice and peace. The petition, which was initiated by the human rights organisation medico international e.V., will run until February 2025 and is committed to pushing for an end to the violence and ensuring compliance with international humanitarian law, demanding:

- An immediate end to the blockade and occupation of the Gaza Strip.
- The protection of the civilian population and access to humanitarian aid.
- A political solution based on justice, human rights and international law.

The petition was published on the openPetition platform and can be viewed and signed at this link: <https://openpetition.de/!pxyvH>

You can also forward it via DIE LINKE Neukölln on Instagram:

<https://www.instagram.com/p/C-5c2g-PRib/?igsh=dXN5cnhpa28zb2I1>

As the Neukölln district chapter of DIE LINKE, we should actively participate in this campaign and contribute to making the party's utility tangible. By participating in this petition, we can consolidate our role as a strategic player in the district and contribute to further anchoring it.

We therefore also want to take the petition as an opportunity to talk to people in our district about the war in Israel/Palestine, to inform them about the position of DIE LINKE Neukölln and to encourage them to express criticism of the media and the support of the Israeli government by the German government, as well as to organise with us, especially if they are not eligible to vote themselves. We also see this as a step towards embedding DIE LINKE Neukölln in the migrant and international community and, in particular, giving sympathisers and comrades in the Jewish and Arab community the opportunity to discover DIE LINKE as their party.

With this initiative, we are not only helping to defy the repressive measures of the Berlin State Senate, but also providing a space in which political awareness in our district can be expressed and strengthened. At the same time, we as a party are showing clear solidarity with the victims of violence in Gaza and the West Bank and are working for a just solution to the Middle East conflict.

Submitters: Emmi Stiegler (BO Kranoldkiez), Vedi Emde (BO Sonne), Yazan Abu-Mohammed (BO Sonne), Yaak Pabst (BO Sonne)